Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 6: Wohnbauten = Maisons d'habitation = Apartment houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

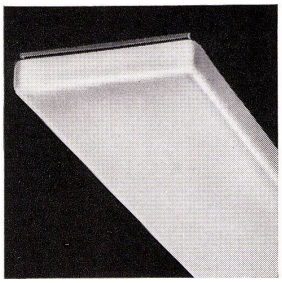
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Siemens-Einbau-Deckenleuchten mit besonders geringer Einbautiefe

SIEMENS

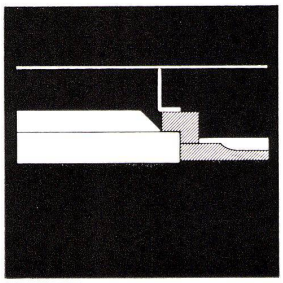
Siemens-Einbau-Deckenleuchten sind für alle gebräuchlichen Zwischendecken geeignet. Ihre Abmessungen entsprechen den üblichen Grössen der Deckenplatten. Die flache Konstruktion gewährleistet die Montage auch bei geringer Einbautiefe. Unterschiedliche Abdeckwannen und Formen, die sich auch zu Lichtbändern und Feldern zusammensetzen lassen, ermöglichen eine variable Gestaltung.
Zur Erleichterung der Montage werden Befestigungsteile mitgeliefert. Die Lampen sind mit Wannen aus Kunststoffglas abgedeckt. Dieses Material sichert eine gute Lichtstreuung und — da das Auge nicht geblendet wird — angenehmes Licht.

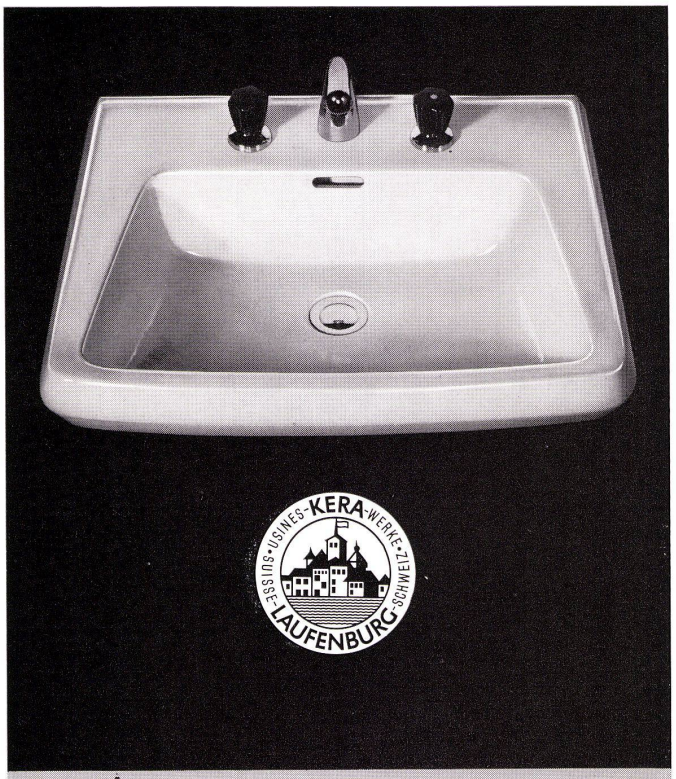
SIEMENS
ELEKTRIZITÄTSERZEUGNISSE
AKTIENGESELLSCHAFT
ZÜRICH BERN LAUSANNE



7

SIEMENS -
Ihr erfahrener Partner in allen Fragen der Beleuchtungstechnik





PRESIDENT
der Waschtisch, der sich durch seine streng sachliche und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG

Preiswerk & Esser Basel

Schlosserei

Stahlbau

Metallbau

Türen und Tore aller Art

Fenster

Beim Neubau Dr. Süess wurde von uns die Stahlkonstruktion geliefert.

Basel Bern Chur Lausanne
Lugano Luzern Neuchâtel Sion
St. Gallen Solothurn Zürich

Für das Mehrfamilienhaus den Waschvollautomaten für Münzbetrieb 511 ME

Fr. 2980.–

4 vollautomatische drucktastengesteuerte Programme, Fehlbedienung unmöglich; praktisch keine Reparaturanfälligkeit und Wartung – 2 Jahre lang im Dauerbetrieb in Waschsalons erprobt

Bauknecht

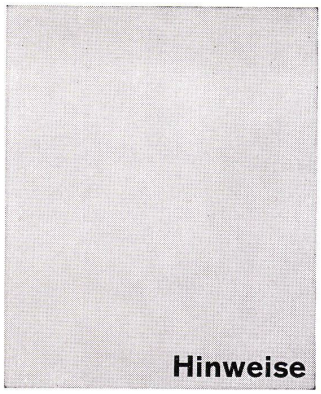
Fabrik und Generalvertrieb
Elektromaschinen AG 5705 Hallwil Tel. 064 54 17 71

einzigartigen und besonders erfolgreichen Versuch einer echten Teamleistung, die zwei wichtige Merkmale aufweist: Die endgültige Entscheidung über einen Entwurf bleibt immer Sache des einzelnen Partners, während bei der Gewinnverteilung und der praktischen Durchführung der Aufträge ungewöhnlich demokratisch verfahren wird. Architekten mit gleichwertiger Ausbildung, mit ähnlichen Fähigkeiten und mit verwandten Interessen, nicht etwa sich ergänzende Spezialisten, arbeiten in Tac zusammen. Unter dem Titel «Tacs Ziele» faßt Gropius seine Philosophie zusammen, die er – lehrend und schreibend – in 55 Jahren entwickelt und verfeinert hat. Das Prinzipielle der modernen Bewegung, die er einzuleiten half, besteht für den Architekten darin, eine Antwort auf die realen Kräfte zu finden, die für unsere Gesellschaft bestimmend sind, sie sensitiv zu interpretieren, ihre Forderungen ihrem Wertrang nach klar zu ordnen und mit Hilfe der modernsten Techniken zu gestalten. In Tacs Werk werden diese Kräfte voll bejaht und mit besonderem Verständnis für ihre soziale, menschliche Bedeutung beantwortet. Zwischen Theorie und erprobter Praxis, zwischen neuen Versuchen und verantwortungsbewußter Baudurchführung wurde ein vernünftiger Ausgleich gefunden. Weder wurde dem Dogma vom Vorrang der Technologie noch der rein ästhetischen Spielerei Raum gegeben. Die Arbeitsresultate in ihrer Gesamtheit zeigen Stärke in der sozialen Haltung und Respekt für Kontinuität als wesentliche menschliche Voraussetzung.
Die Ergebnisse von Tacs Arbeiten zeigen, daß Architektur rational sein kann ohne dogmatische Betonung, experimentell ohne künstliche Entwurftricks und sozial verantwortungsbewußt, ohne im Namen der «Humanität» ins Chaos abzugleiten.

Fritz R. Barren

Kunst am Bau heute

Verlag Hoffmann, Stuttgart.
Das Buch ist ein Beitrag zum aktuellen Thema «Integration der Künste». Aus internationaler Sicht wird an vielen Beispielen das Zusammenwirken von Bild, Skulptur und Architektur in guten und mittelmäßigen Photographien dargestellt, die besten allerdings sind durch Architekturpublikationen längst bekannt.
Es gelingt den Photographen nur selten, die Räumlichkeit, den wichtigsten Punkt dieses Anliegens, deutlich werden zu lassen. Beim Wandbild, ganz besonders beim Glasbild vermißt man im Buche die farbige Wiedergabe oder Angaben im Text. Dort, wo Grundrisse oder Schnittzeichnungen die Situation des Kunstwerkes zum Bauwerk erläutern, wird das Beispiel erst interessant. Die Auswahl ist nicht sehr streng getroffen, es schleicht sich die Dekoration, das Kunstgewerbe an die Stelle der Kunst. Der Zusammenhang gelingt nicht überall, oft wirkt der Beitrag des Malers und Bildhauers überzeugender als das Werk des Architekten.
Positiv aber bleibt die Absicht des Buches, den bildenden Künstler vermehrt zu beauftragen und seine Werke im Alltag zu zeigen, als Beitrag der Umwelt. Hans Fischli



UIA-Kongreß 1967

Professor R. Buckminster Fuller bittet die Teilnehmer an der Ausstellung World Design Science Decade 1965–1975 anläßlich des UIA-Kongresses 1967 in Prag, das World Recources Inventory, P. O. Box 909, Carbondale, Illinois 62901, USA, über den Umfang der auszustellenden Untersuchungen und Projekte zu unterrichten. Diese Aufforderung richtet sich auch an Studenten aller Architekturschulen.
Das allgemeine Kongreßthema ist «Die Architektur und das Lebensmilieu». Die Kongreßeröffnung soll am 3. Juli 1967 auf der Prager Burg stattfinden.

Spitalbaukonferenz

Auf Anregung des Ministeriums für Gesundheitswesen, des Wissenschaftlichen Vereins für Bauwesen und des Verbandes ungarischer Architekten findet vom 13. bis 17. September 1966 in Pécs (Fünfkirchen) eine Konferenz über technisch-wirtschaftliche Probleme des Krankenhausbaues statt.

Reynoldspreis 1966

Das American Institute of Architects 1735 New York Avenue, N.W. Washington 6, D.C., teilt mit:
Für den Entwurf eines kleinen Kerzenfachgeschäftes in Wien wurde der zweiunddreißigjährige Architekt Hans Hollein mit dem größten Preis der Architektur, dem mit 25 000 Dollar dotierten Reynolds Memorial Award, ausgezeichnet.
Eine internationale Jury des American Institute of Architects, welches den Preis betreut, entschied sich für den Wiener Architekten, dessen Projekt eines der kleinsten der siebenundsechzig in Betracht gezogen war. Die Jury war der Meinung, daß dieses Bauwerk eine der bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiete der Architektur sei.
Die feierliche Überreichung des Preises für 1966, des zehnten des jährlichen internationalen Preises für «eine außerordentliche architektonische Leistung, mit besonderer Verwendung von Aluminium», findet am 28. Juni anläßlich der diesjährigen Jahresversammlung des Instituts in Denver, Colorado, statt.
Die Jury, unter dem Vorsitz von Edward A. Killingsworth FAIA aus Long Beach, Kalifornien, bestand des weiteren aus James Gowan ARIBA aus London, dem Reynoldspreisträger des Vorjahres; Romaldo Giurgola AIA aus Philadelphia, dem Preisträger des Wettbewerbes für das neue Gebäude des Amerikanischen Architekteninstituts in Washington; Harwell Hamilton Harris